

CDU-Fraktion Ratingen | Minoritenstraße 2-6 | 40878 Ratingen

An den
Bürgermeister der Stadt Ratingen
Herrn Patrick Anders
Minoritenstraße 2 - 6
40878 Ratingen

Ratingen, 18. Mai 2026

Antrag für BezA2, StUKKMA sowie Folgeausschüsse

**Prüfung einer Bewerbung für die Landesgartenschau NRW 2032
oder 2035 in Ratingen-West**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Landesgartenschauen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass solche Veranstaltungen weit über den eigentlichen Veranstaltungszeitraum hinaus positive Impulse für Stadtentwicklung, Naherholung, Tourismus und Aufenthaltsqualität setzen können. Insbesondere die aktuelle Landesgartenschau in Neuss zeigt nach bisherigen Berichten eine positive Resonanz und verdeutlicht das Potenzial solcher Projekte für die langfristige Entwicklung eines Stadtteils oder einer gesamten Stadt.

Auch Ratingen-West verfügt mit dem Grünen See, dem Grüngürtel entlang des Sandbachs, dem Schwanenspiegel sowie dem Bereich rund um den Rodelberg über Flächen mit erheblichem Entwicklungspotenzial. Gleichzeitig besteht in verschiedenen Bereichen Modernisierungs- und Aufwertungsbedarf. Dies betrifft insbesondere die Aufenthaltsqualität, die Barrierefreiheit, die Wegeinfrastruktur, klimaresiliente Grünstrukturen sowie die ökologische Weiterentwicklung der bestehenden Freiräume.

Für Teile des Gebietes befinden sich bereits verschiedene Maßnahmen in Diskussion oder Planung. Hierzu zählen unter anderem die Verbesserung der Wege am Grünen See, die Neugestaltung des Uferbereichs sowie weitere Maßnahmen entlang des Haar- und Sandbachs. Auch angrenzende Bereiche wie die

Einkaufspassage Mosaik oder der Wasserspielplatz am Rodelberg könnten perspektivisch von zusätzlichen Entwicklungsimpulsen profitieren.

Eine Landesgartenschau könnte die Möglichkeit bieten, bestehende Maßnahmen und zukünftige Entwicklungen sinnvoll miteinander zu verknüpfen, zusätzliche Fördermöglichkeiten für die Entwicklung Ratingen-Wests zu erschließen und langfristige Investitionen gebündelt umzusetzen. Erfahrungen anderer Städte zeigen zudem, dass Landesgartenschauen positive Effekte auf die Aufenthaltsqualität, die Wahrnehmung eines Stadtteils sowie auf Einzelhandel, Gastronomie und Tourismus haben können.

Darüber hinaus entsprechen zentrale Ziele einer Landesgartenschau in vielen Bereichen den Entwicklungszielen für Ratingen-West. Hierzu zählen insbesondere die Aufwertung öffentlicher Grün- und Aufenthaltsflächen, die Förderung von Biodiversität und klimaresilienter Stadtentwicklung, die Verbesserung von Wegenetzen und Barrierefreiheit, wirtschaftliche Impulse für Handel und Gastronomie sowie die Stärkung von Bürgerbeteiligung und Identifikation mit dem Stadtteil.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung daher,

- eine vertiefte Machbarkeitsprüfung für eine Bewerbung der Stadt Ratingen, um die Durchführung einer Landesgartenschau NRW 2032 oder 2035 in Ratingen-West zu erstellen,
- im Rahmen der Prüfung insbesondere die grundsätzliche Eignung der Flächen rund um den Grünen See, den Sandbach, den Schwanenspiegel und den Rodelberg zu untersuchen,
- mögliche Kosten, Fördermöglichkeiten, Risiken sowie langfristige Entwicklungs- und Nutzungspotenziale darzustellen,
- mögliche Synergien mit bereits geplanten oder diskutierten Maßnahmen im Gebiet zu prüfen,
- Umwelt-, Klima- und Naturschutzbelange sowie Fragen der Barrierefreiheit und nachhaltigen Nachnutzung zu berücksichtigen sowie
- eine erste Einschätzung der Erfolgsaussichten einer Bewerbung unter Berücksichtigung der Bewerbungskriterien des Landes NRW vorzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen


Stefan Heins
Fraktionsvorsitzender


Lars Bammann
Ratsmitglied

Gez.
Florian Eichler
Sachkundiger Bürger